

Kantonsschule Glarus

Orientierung Gymnasium





Inhalt

Gymnasium und Fachmittelschule	2
■ Kantonsschule im Überblick	3
Gymnasium	4
■ Anforderungen	4
■ Aufnahmeverfahren	5
■ Anmeldung	6
■ Stufen	8
■ Stundentafel	10
■ Grundlagenfächer	12
■ Schwerpunktfächer	13
■ Ergänzungsfächer	13
■ Maturaarbeit	14
■ Weiterführende Schulen	14
■ Maturitätsfächer	15
■ Hinweise	16

Impressum Ausgabe 2015

Redaktion:
Christoph Zürer (Prorektor)

Gestaltung, Layouterstellung
und Druckvorbereitung:
www.typowerkstatt.ch



Gymnasium und Fachmittelschule

Die Kantonsschule Glarus führt ein Lang- und Kurzzeitgymnasium sowie eine Fachmittelschule.

Das **Gymnasium** setzt sich zum Ziel, begabte Schülerinnen und Schüler auch über die obligatorische Schulzeit hinaus zu bilden und ihnen damit die Voraussetzung für ein Studium an einer Hochschule oder für eine anspruchsvolle nicht-akademische Berufsausbildung zu schaffen. Das Gymnasium vermittelt neben grundlegenden Kenntnissen und Fertigkeiten auch die Fähigkeit, selbstständig und in grösseren Zusammenhängen zu denken, Probleme sachgemäss und kreativ zu lösen und Verantwortung zu übernehmen.

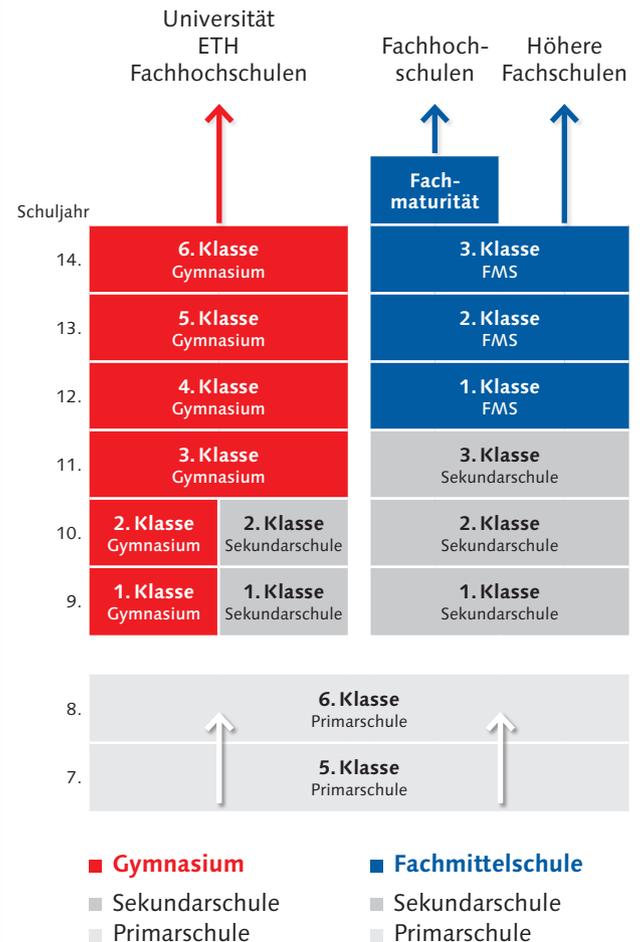
Das Ziel des Gymnasiums ist die Hochschulreife. Jeder Schwerpunkt berücksichtigt die besondere Begabung der Schülerinnen und Schüler.

Die **Fachmittelschule** ist eine Vollzeitschule der Sekundarstufe II. Sie bereitet in einem dreijährigen Lehrgang leistungswillige Jugendliche auf anspruchsvolle weiterführende Ausbildungen vor, die besondere Anforderungen in Bezug auf die Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz stellen. Die Ausbildung führt zu einem gesamtschweizerisch anerkannten Fachmittelschulabschluss.

Die Ziele der FMS sind eine vertiefte Allgemeinbildung und die Vorbereitung auf Studien an Fachhochschulen und Höheren Fachschulen (z.B. Pädagogische Hochschulen).

Weitere Angaben zur Fachmittelschule finden sich im entsprechenden Faltprospekt sowie unter www.kanti-glarus.ch.

Kantonsschule im Überblick



Gymnasium



Anforderungen

Bildung als dynamischer und nie abgeschlossener Prozess verlangt von der Schülerin und vom Schüler ein hohes Mass an:

- Auffassungsvermögen
- Interesse und Neugierde
- Sorgfalt und Ausdauer

Sie bzw. er ist vielfältig interessiert und motiviert, komplexe Sachverhalte verstehen zu wollen.

Von den Lernenden wird erwartet, dass sie mit anderen zusammenarbeiten können. Zudem zeichnen Fantasie, grosses Konzentrationsvermögen und ein gutes Gedächtnis die Persönlichkeit der Lernenden aus.

Aufnahmeverfahren

Das Verfahren zur Aufnahme ins Gymnasiums besteht aus zwei Teilen, nämlich aus einer Beurteilung der abgebenden Stufe und aus einer Aufnahmeprüfung.

Beurteilung abgebende Stufe

- Fachleistung (doppelt gezählt) } max. Punktzahl 12

Aufnahmeprüfung

- Deutsch (Text verfassen)
 - Deutsch (Sprachkunde)
 - Mathematik (doppelt gezählt)
 - Prüfungsgespräch
- } max. Punktzahl 30

Gesamtpunktzahl maximal 42.

Die Mindestpunktzahl für die Eignung beträgt 30.

Anmeldung

Die Anmeldung enthält die Beurteilung der abgebenden Stufe, nämlich:

1. Klasse:

- letzter Zeugnisdurchschnitt

3. Klasse:

- letzter Zeugnisdurchschnitt



Zusammen mit der Anmeldung ist eine Wahlarbeit aus den Bereichen Mensch und Umwelt, Musik und Bildnerisches Gestalten einzureichen, die nicht benotet wird, jedoch das Thema des Prüfungsgesprächs bestimmt.

Die Aufnahme erfolgt definitiv (keine Probezeit).

Termine

Anmeldetermin: Februar

Prüfungen: März

Die Aufnahmeprüfungen werden gemeinsam mit den abgebenden Stufen durchgeführt.

Stufen

Gliederung

- zweijähriges Untergymnasium (9. und 10. Schuljahr) im Anschluss an die 6. Klasse der Primarschule
- vierjähriges Gymnasium (11. bis 14. Schuljahr) im Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule oder an das Untergymnasium

Stufenprofil des Gymnasiums

Der Bildungsgang bis zur Maturität umfasst **drei Stufen** von je zweijähriger Dauer.

Jede Stufe hat ihr eigenes Profil: Im 9. und im 10. Schuljahr führt die Kantonsschule eine zweijährige **Unterstufe**. Der Unterricht an der Unterstufe wird in einem breit angelegten Fächerkanon von Fachlehrpersonen erteilt und findet in Klassen statt, die bezüglich Begabung und Motivation vergleichsweise homogen sind. Die beiden Profilmächer «Kultur und Sprache der Antike» und «Naturwissenschaftlicher Projektunterricht» prägen das Profil der Unterstufe. Die gezielte Schulung der Denkfähigkeit und die Förderung des vernetzten Denkens sind zentral.

Die **Mittelstufe** umfasst das 11. und das 12. Schuljahr. In ihr soll die Basis der Allgemeinbildung gelegt werden. Der obligatorische Unterricht besteht aus den Grundlagenfächern und – im 12. Schuljahr – einem Schwerpunktfach. Der Unterricht bleibt fächerbezogen. Es werden kleinere fächerübergreifende Projekte, kleinere selbstständige Arbeiten und Arbeiten im Team durchgeführt. In der Mittelstufe absolvieren die Lernenden während der Ferien einen obligatorischen zweiwöchigen Sprachaufenthalt im französischen Sprachgebiet.



Die **Oberstufe** umfasst das 13. und das 14. Schuljahr. Die Grundlagenfächer werden reduziert zugunsten des Schwerpunkt-, des Ergänzungs- und eines weiteren Wahlfaches (Integrationsfach). Selbstständige Arbeiten der Schülerinnen und Schüler und fächerübergreifende Projekte haben hier ihren Platz. Die Maturaarbeit wird im zweitletzten Semester geschrieben.

Um den Maturandinnen und Maturanden den Einstieg an den Universitäten zu erleichtern, bietet die Kantonsschule für die zwei letzten Jahre immersiven Unterricht an. Unter «Immersion» versteht man das «Eintauchen» in eine fremde Sprache – der Fachunterricht erfolgt in Englisch. In den Fächern Geschichte, Geografie, Chemie und teilweise in Biologie ist Englisch die Unterrichtssprache.

Studentafel

Gymnasium Unterstufe (1. und 2. Klasse) sowie
Mittel- und Oberstufe (3. bis 6. Klasse)

Obligatorische Fächer	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		5. Klasse		6. Klasse	
	HS ¹	FS ¹	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS
Grundlagenfächer												
Deutsch	5	5	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Französisch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4
Englisch	2	2	3	3								
Englisch / Latein ²					3	3	3	3	3	3	3	4
Mathematik	5	5	5	5	4	4	4	4	4	4	4	4
Physik ³			2	2	2	2	2	2	2	2		
Biologie ³	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2		
Chemie ³							2	2	2	2	2	2
Geschichte und Staatskunde	2	2	2	2	2	2	3	3	2	2	2	2
Geografie		2	2	2	2	2	2	2	2	2		
Wirtschaft und Recht ⁴					2	2						
Methodikunterricht					2	2						
Musik	2	2	2	2	2	2	2	2				
Bildnerisches Gestalten	2	2	2	2	2	2	2	2				
Profilfächer												
Kultur und Sprache der Antike	2	2	2	2								
Naturwissenschaftlicher Projektunterricht	1,5	1,5	1,5	1,5								
Informatik	1	1										
Schwerpunktfach												
Italienisch/Spanisch/ Physik und Anwendungen der Mathematik/Biologie und Chemie/Wirtschaft und Recht/ Bildnerisches Gestalten/ Musik ⁵							3	3	4	4	5	5
Ergänzungsfach												
Physik/Chemie/Biologie/ Informatik/Geschichte/ Geografie/Wirtschaft und Recht/Pädagogik und Psychologie/Philosophie/Sport									3	3	3	3
Abschlussarbeit												
Maturaarbeit												2
Weitere obligatorische Fächer												
Textverarbeitung	1											
Integrationsfach											2	3
Sport	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Klassenstunde	1	1	0,5	0,5	1	1	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Total	32,5	33,5	34	34	34	34	35,5	35,5	34,5	34,5	33,5	34,5

- 1 HS = Herbstsemester; FS = Frühlingssemester
2 zusätzlich 3 Lektionen Englisch (obligatorisch)
3 inklusive Labor ab 4. Klasse

- 4 zusätzlich eine Wirtschaftswoche (5. Klasse)
5 inklusive Instrumentalunterricht
/ = oder



Grundlagenfächer

Der Unterricht in den Grundlagenfächern ist für alle Schülerinnen und Schüler gleich und soll die Basis der Allgemeinbildung legen; er dauert in den meisten Fächern bis zur Matura. Einige Fächer werden bereits nach vier respektive sechs Semestern abgeschlossen. In den Bereich der Grundlagenfächer gehört auch eine Einführung in Wirtschaft und Recht.

In der 3. Klasse kann zwischen Englisch und Latein gewählt werden. Wer sich für Latein entscheidet, muss auch den Englischunterricht besuchen, wobei dieser dann aber weder für die Promotion noch für die Matura zählt.

Schwerpunktfächer

Das Schwerpunktfach, das die Schülerinnen und Schüler aus einem Angebot von sieben Fächern auswählen können, beginnt in der 4. Klasse (12. Schuljahr) und dauert bis zur Matura (drei Jahre). Mit den Schwerpunktfächern Italienisch, Spanisch, Physik und Anwendungen der Mathematik, Biologie und Chemie, Wirtschaft und Recht, Bildnerisches Gestalten, Musik (siehe Tabelle Seite 15) können in der Ausbildung Schwerpunkte gebildet werden.

Das Schwerpunktfach Musik, das in der 4. Klasse angeboten wird, kann nur dann gewählt werden, wenn während der 3. Klasse der Instrumentalunterricht besucht wurde. Falls er früher absolviert wurde, entscheidet die Schulleitung über die Zulassung.

Ergänzungsfächer

Die gymnasiale Ausbildung kann durch die Lernenden in einem weiteren Maturitätsfach, dem Ergänzungsfach, vertieft bzw. ergänzt werden. Das Ergänzungsfach, bei dem zehn Fächer zur Auswahl stehen, wird mit dem Eintritt in das 13. Schuljahr gewählt und dauert zwei Jahre (siehe Tabelle Seite 15). Nicht alle Kombinationen von Schwerpunkt- und Ergänzungsfächern sind wählbar. Doppelbelegungen sowie die Kombinationen Bildnerisches Gestalten und Sport oder Musik und Sport sind nicht zugelassen.



Maturaarbeit

Die Maturaarbeit ist eine grössere schriftliche Arbeit, die allein oder im Team verfasst werden kann und die im letzten Jahr vor der Matura vorgelegt wird. Sie ermöglicht den Lernenden, ihre erworbenen Fähigkeiten in einem grösseren Projekt anzuwenden, das kreatives und eigenständiges Arbeiten verlangt. Sie finden eine eigene Fragestellung, bearbeiten Fachliteratur und erobern sich so neue Wissensgebiete. Die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten, die ihre ersten Schritte im wissenschaftlichen Arbeiten machen, werden selbstverständlich von ihren Betreuerinnen und Betreuern professionell unterstützt.

Weiterführende Schulen

Hochschulen/ Fachhochschulen

Die schweizerisch anerkannten Maturitätsausweise ermöglichen den Besuch aller Fakultäten der schweizerischen Universitäten, der ETH/EPFL und der Fachhochschulen.

Der Zugang zu allen Pädagogischen Hochschulen ist offen; das Schulgeld wird vom Kanton übernommen.

Maturitätsfächer

Mittel- und Oberstufe (3. bis 6. Klasse)

Grundlagenfächer

Deutsch
 Französisch
 Englisch oder Latein
 Mathematik
 Physik
 Biologie
 Chemie
 Geschichte
 Geografie und Staatskunde
 Bildnerisches Gestalten und Musik

Schwerpunktfach

(Auswahl aus einem der folgenden Fächer)

Italienisch
 Spanisch
 Physik und Anwendungen der Mathematik
 Biologie und Chemie
 Wirtschaft und Recht
 Bildnerisches Gestalten
 Musik

Ergänzungsfach

(Auswahl aus einem der folgenden Fächer)

Physik
 Chemie
 Biologie
 Informatik
 Geschichte
 Geografie
 Wirtschaft und Recht
 Pädagogik und Psychologie
 Philosophie
 Sport

Abschlussarbeit

Maturaarbeit

Hinweise

Auskunft

Nähere Auskünfte erteilen jederzeit das Sekretariat oder die Schulleitung, die auch gerne bereit ist, sich persönlicher Anliegen von Schülerinnen und Schülern anzunehmen.

Orientierungsabend

Im November wird ein Orientierungsabend für Eltern und neu eintretende Schülerinnen und Schüler durchgeführt. Das genaue Datum kann der Tagespresse entnommen oder im Sekretariat erfragt werden.

Anmeldung

Der Eintritt in beide Abteilungen erfolgt auf Beginn des Schuljahres. Ein Eintritt während des Schuljahres wird nur in besonderen Fällen gewährt. Für die Anmeldung ist auf dem Sekretariat der Kantonsschule ein Formular zu beziehen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten es in der Regel durch ihre Schule.

Elternabend

In den neuen Klassen findet ein Elternabend statt. Er bietet Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch mit den unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrern.

Versicherung

Grundsätzlich sind alle Lernenden über ihre eigene Krankenkasse versichert. Was den direkten Schulweg, den Aufenthalt an der Schule, Exkursionen, Arbeits- und Studienwochen betrifft, führt der Kanton eine ergänzende Schüler-Unfallversicherung für den Teil der Kosten, den die Krankenkasse nicht übernimmt. Allfällige Selbstbehalte sind allerdings von den Eltern zu tragen. Brillen sind nicht versichert. Zudem haftet die Schule nicht für Kleider, Schulsachen und Wertgegenstände.

Stipendien und Studiendarlehen

Da die Lehrmittel und die Materialien (Hefte) während des Volksschulalters kostenlos sind, ist nur an ausserordentliche Kosten für Spezialwochen und Exkursionen zu denken. In Härtefällen kann die Schulleitung (auch für der Volksschule Erwachsene) verschwiegen und rasch Unterstützung gewähren. Eltern, Schülerinnen und Schüler müssen sich entweder an die Klassenlehrerin oder den Klassenlehrer bzw. an die Schulleitung wenden.

Eigentliche Stipendien- und Studiendarlehensgesuche sind an die Bildungsdirektion zu stellen, wobei sich die Stipendien nach dem elterlichen Einkommen richten. Selbstverständlich sind solche Stipendien schon für Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe denkbar, Darlehen dagegen Studentinnen und Studenten vorbehalten.

Schülerinnen- und Schülerberatung

An der Kantonsschule Glarus besteht ein Beratungsteam, das den Schülerinnen und Schülern die nötigen Informationen für die Studien- und Berufswahl vermittelt und sie in schwierigen Lebenssituationen beratend begleitet oder an eine externe Beratungsstelle weiterweist. Diese Dienste sind kostenlos; die Beraterinnen und Berater sind an das Amts- bzw. Arztgeheimnis gebunden.

Schülerschaftsorganisation (SO)

Die Schülerinnen und Schüler sind in der SO vereinigt, die eine ständige Abordnung in die Lehrerkonvente entsendet, das soziale Leben in der Schule durch vielfältige Aktivitäten bereichert und ein Antiquariat für Schulbücher führt.



Kantonsschule Glarus

Winkelstrasse 1
8750 Glarus

Telefon 055 645 45 45
Fax 055 645 45 46
sekretariat@kanti-glarus.ch
www.kanti-glarus.ch

